

Schütteln ist besonders gefährlich!

Verlieren Sie nie die Beherrschung und schütteln Ihr Baby nicht. Der Kopf kann vom Baby noch nicht gehalten werden und schlägt beim Schütteln hin und her. Das Gehirn eines kleinen Kindes ist sehr zart und verletzlich. Schon abrupte Bewegungen ohne Halten des Kopfes oder das Hochwerfen eines Babys können gefährlich sein. Die meisten Verletzungen bei Kindern heilen rasch und ohne Folgen. Dies gilt aber nicht für



Schädel- oder Hirnverletzungen: Sie können eine bleibende Behinderung hinterlassen oder sogar zum Tode führen.

Vergewissern Sie sich, dass alle Personen, die Ihr Baby hüten, über die Gefährlichkeit des Schüttelns Bescheid wissen.

Weitere Hilfe erhalten Sie unter anderem:

- beim Elterntelefon (kostenfrei)
Tel.: 0800-111 05 50 (Mo-Fr 9-13 und 17-19 Uhr)
- im Kinderschutzzentrum Hamburg Tel.: 491 00 07
(Mo-Fr 9-11, Mo Di Do 13-15, Mi 15-17 Uhr)
- im Kinderschutzzentrum Harburg Tel: 790 10 40
(Mo 9-13.30, Di Do 9-16, Mi 13-15, Fr 9-13 Uhr)
- in Ihrer Kinder- und Jugendarztpraxis
- in der Mütterberatung der Bezirke
- in den Kinder- und Familienhilfezentren in den Bezirken oder
- bei Freunden, Eltern und Verwandten.

Für den Inhalt verantwortlich:

Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte e.V., LV Hamburg • Institut für Rechtsmedizin, Universitätsklinikum Hamburg • Behörde für Wissenschaft und Gesundheit (BWG) • Techniker Krankenkasse Landesvertretung Hamburg • Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V. (HAG)

Herausgeber:

Behörde für Wissenschaft und Gesundheit (BWG), Amt für Gesundheit und Verbraucherschutz/Abt. Gesundheit
Billstr. 80, 20539 Hamburg
www.gesundheit.hamburg.de



Gesundheit Hamburg!

Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V. (HAG)
Repsoldstr. 4, 20097 Hamburg
www.hag-gesundheit.de

Techniker Krankenkasse Landesvertretung Hamburg
Habichtstr. 28, 22305 Hamburg, www.tk-online.de

Bestelladresse:

BWG Telefax: 040 – 428 37 – 2116
HAG Telefax: 040 – 632 58 48 / Tel: 040 – 632 22 20
TK Telefax: 040 – 6909 - 5555

Illustration und Layout: www.sperhake-design.de
Druck: TK Landesvertretung Hamburg
August 2005



Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Wissenschaft und Gesundheit

Ratgeber für junge Eltern

**HILFE! MEIN BABY HÖRT
NICHT AUF ZU SCHREIEN**



Hamburgische Arbeitsgemeinschaft
für Gesundheitsförderung e.V.



Techniker Krankenkasse
Gesund in die Zukunft.

Liebe Eltern,

mit einem Baby zu leben, ist wunderschön, leider aber nicht immer leicht. Viele Eltern kennen das Gefühl der Erschöpfung, der übergroßen Müdigkeit oder auch der Verzweiflung: Ihr Baby schreit und schreit, es scheint eine Ewigkeit zu dauern. Sie tragen es herum, wechseln seine Windeln, geben ihm zu trinken: Nichts hilft. Das geht an die Nerven und ist manchmal nicht zu ertragen. Sie würden Ihr Baby am liebsten kräftig schütteln, um endlich Ruhe zu haben. **Tun Sie es niemals: Dann hört es nämlich erst recht nicht auf und Sie bringen Ihr Kind in Lebensgefahr!**



Wenn Ihr Baby schreit, gibt es einen Grund dafür; aber es ist nicht immer leicht, diesen zu finden.

Gesunde Babys schreien wenn sie

- hungrig sind,
- müde sind,
- die Windel voll haben,
- sich sonst irgendwie unwohl fühlen oder
- Ihre Stimme hören möchten und Körperkontakt brauchen

Gesunde Säuglinge schreien durchschnittlich zwei bis drei Stunden pro Tag; manchmal aber viel länger.

Was Sie versuchen können:

- nehmen Sie das Baby auf und halten Sie es
- schaukeln Sie es sanft auf den Armen oder gehen Sie mit ihm herum
- sprechen Sie mit dem Baby, singen oder flüstern Sie ihm was ins Ohr
- versuchen Sie es mit einem Schnuller
- massieren Sie sanft seinen Bauch oder seinen Rücken
- bieten Sie ihm zu trinken an.

Mein Baby schreit unaufhörlich weiter...

Sie haben alles mögliche versucht und Ihr Baby schreit trotzdem weiter. Sie spüren, dass Sie langsam müde werden und die Geduld verlieren.

Nun gibt es für Sie eine Möglichkeit: Legen Sie das Kind auf den Rücken in sein Bettchen, dunkeln Sie den Raum etwas ab und schließen Sie die Tür hinter sich. Versuchen Sie, etwas Distanz zu bekommen und geben Sie sich die Chance, ruhig zu werden; manchmal hilft ein Telefongespräch mit einer Vertrauensperson. Ihr Baby wird vermutlich in seinem Bettchen weiter schreien, aber für eine kurze Weile schadet ihm dies nicht. Jedenfalls ist es viel weniger schlimm, als wenn Sie die Nerven verlieren und das Baby schütteln. **Tun Sie dies niemals! Es besteht die Gefahr von Schädel- oder Hirnverletzung!**

Wenn das Baby anders schreit...

Es ist normal, dass Säuglinge schreien, aber es ist wichtig, Veränderungen des Schreiens zu bemerken. Nehmen Sie Kontakt auf zu Ihrer Kinderärztin, Ihrem Kinderarzt oder zur Mütterberatung, wenn Ihr Baby

- länger als üblich schreit,
- lauter als gewöhnlich schreit,
- einen kranken Eindruck macht
- und das Schreien Sie ängstigt.

